

Investition für die Kollegen

WIRTSCHAFT An der Ettmannsdorfer Straße baut Horsch für zwei Millionen Euro ein „Boardinghaus“.

SCHWANDORF. Die Horsch Maschinen GmbH investiert für ihre Mitarbeiter in Schwandorf. Im Beisein von Landrat Thomas Ebeling und dem Schwandorfer Oberbürgermeister Andreas Feller erfolgte kürzlich der erste Spatenstich für ein neues „Boardinghaus“, also eine Unterkunft auf Zeit.

Doch warum baut Horsch eigentlich ein Boardinghaus? Die Firma verzeichnet in Deutschland und auch international ein Rekordwachstum. Es entstehen viele neue Arbeitsplätze in Schwandorf. Doch auch die Mitarbeiter, Praktikanten und Kollegen aus dem Ausland müssen für längere Aufenthalte in Schwandorf gut und am besten standortnah untergebracht werden. „Diese Herausforderung wird für Horsch immer größer“, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Gerade die internationalen Kollegen, die oft ein halbes Jahr oder länger (bis zu einem Jahr) zur Einarbeitung am Firmenstammsitz blieben, freuten sich über eine Unterbringung nah am Werk. Sie schätzten aber auch die Gesellschaft der anderen Kollegen.



Erster Spatenstich für das neue Boardinghaus der Firma Horsch

FOTO: HORSCH MASCHINEN GMBH

DAS NEUE BOARDINGHAUS

Die Bausumme beträgt nach Unternehmensangaben zwei Millionen Euro,

Fertigstellung soll im März/April des kommenden Jahres sein.

Unterkunft: Zwei Gebäude auf einem 2000-Quadratmeter-Grundstück.

Weil die bisherigen Kapazitäten hier nicht mehr ausreichen, errichtet die Firma Gebr. Donhauser für Horsch ein neues und modernes Boardinghaus an der Ettmannsdorfer Straße 139. Auf dem 2000 Quadratmeter großen Grundstück entstehen in einer Garten-

landschaft zwei moderne Gebäude mit 15 Einzelzimmern, zwei Doppelzimmern und zwei kleinen, aber komfortablen Dreizimmerwohnungen. Beide Häuser haben Gemeinschaftsräume zum Kochen, Essen und Entspannen. Für ausreichende Pkw- und Fahrrad-

stellplätze ist ebenfalls gesorgt. „Somit entsteht den Horsch-Mitarbeitern und Praktikanten eine ideale Heimat für die Dauer ihres Aufenthaltes in Schwandorf“, wie es in der Mitteilung heißt. Hotelkapazitäten wird die Firma durch den Bau übrigens nicht einsparen.